

Verlegeanleitung

Luftdichtheit und Feuchteschutz



Vario® XtraSafe

Die ISOVER Klimamembran auf Polyamidbasis Vario® XtraSafe bewahrt durch ihre feuchtevariable Luftschichtdicke ($0,3 \leq sd \leq 25,0$ m) bei normgerechter Planung und Ausführung das Haus wirkungsvoll vor Feuchteschäden. Die Klimamembran passt sich intelligent den wechselnden Umgebungsbedingungen an und hat die Fähigkeit einmal eingedrungene Feuchtigkeit in den Wohnraum rückzutrocknen zu lassen. Gleichzeitig schützt die Membran gegen giftige Ausgasungen von Holzschutzmitteln für ein rundum gutes Wohlfühlklima und verfügt über patentiertes Klettsystem in Kombination mit Vario® XtraPatch. Zusätzlich ist die Vario® XtraSafe nach der Holzschutznorm DIN 68800-2 bauaufsichtlich zugelassen.

Verwendete Produkte:

- Vario XtraSafe
- Vario XtraTape
- Vario MultiTape SL
- Vario XtraFit
- Vario MultiPrime
- Vario ProTape Plus
- Vario Bond
- Vario XtraPatch

1. Schritt



Klettstreifen Vario® XtraPatch im Abstand von max. 40 cm auf Sparren aufkleben. Bei Bedarf Probeverklebung durchführen. Wenn notwendig, enger setzen oder zusätzlich mit Tacker fixieren. Der Untergrund muss trocken, staub- und fettfrei sein. Achtung! Bei Befestigungen mit Tackernadeln, Schritt 2 beachten.



2. Schritt



Die Klimamembran Vario® XtraSafe bahnenweise, von oben beginnend mit 10 cm Überlappung am Sparren gerade und spannungsfrei an Vario® XtraPatch anheften. Diese ist jederzeit wieder ablösbar und kann einfach neu positioniert werden. Vario® XtraSafe wird mit glatter, bedruckter Seite zum Verarbeiter hin eingebaut. Alternativ kann die Klimamembran auch angetackert werden. Der Abstand der Tackerstellen sollte 20 cm nicht überschreiten. Schlagtacker sind für diese Anwendung nicht geeignet.

3. Schritt



Nachdem die Klimamembran angebracht wurde, muss zeitnah die Stoßverklebung erfolgen. Andernfalls besteht das Risiko, dass Staub oder Baustellenschmutz eine wirkungsvolle Verklebung beeinträchtigen. Folienstoß mittig 3 cm überlappend, luftdicht auf der glatten Seite mit dem Klebeband Vario® XtraTape verkleben. Die Strichmarkierung auf der Folie dient hier als Orientierung.

4. Schritt



Abschließend alle Verklebungen mit einer planen Gummiwalze faltenfrei anrollen. Schaumstoffrollen bzw. gewölbte Rollen sind hierfür nicht geeignet. Um eine effektive Eckverklebung zu erreichen, das Klebeband mit einem Spachtel sorgfältig in die Ecken drücken. Zur sicheren Verarbeitung immer nur so viel Liner des Klebebands abziehen, wie gerade benötigt wird.

! Hinweis



Ausgerissene Tackerlöcher oder Beschädigungen der Klimamembran mit dem Klebeband Vario® XtraTape verschließen. Tackerklammern müssen bei festem Sitz nach DIN 4108-7 nicht überklebt werden.

5. Schritt



Für den Anschluss der Vario® XtraSafe an die Giebelwand ist für die Bildung einer Entlastungsschleife ein Materialüberschuss von mindestens 10 cm erforderlich. Die Klimamembran zurückschlagen und mit Kreppband provisorisch fixieren. Dazu keine Vario Klebebänder benutzen, da diese eine sehr starke Klebekraft haben und sich nicht mehr lösen lassen.



6. Schritt



Vor dem Anschließen der Klimamembran an die Wand muss diese begutachtet werden: Bei stark bröselndem, offenporigem oder unebenem Wandmaterial muss der Untergrund durch Glattstrich optimiert werden. Dies gilt auch für unverputzte Wandflächen. Der Primer Vario® MultiPrime schafft zusätzlichen Haftverbund. Nach Auftragen den Haftvermittler kurz Ablüften lassen bis die Oberfläche nicht mehr nass ist.

7a Schritt



Die Klebe-Dichtmasse Vario® XtraFit mit geringem Abstand zur Dachschräge mit Raupendurchmesser von 6-8 mm mit guter Haftung zum Untergrund auftragen. Die provisorisch fixierte Klimamembran lösen und Entlastungsschlaufe mit ca. 3 cm Materialzugabe als Bewegungsfuge legen. Die Dampfbremsfolie zwischen zwei Fingern an die Raupe drücken, so dass die Dicke der Klebe-Dichtmasse in der Mitte der Raupe nach dem Andrücken noch > 4 mm und an den Rändern 1-2 mm beträgt.

7b Schritt



Das Dichtband Vario® ProTape Plus an der Giebelwand mit geringem Abstand zur Dachschräge anbringen. Die Klebeflügel mit zwei Fingern an beiden Seiten des Schaumkernes andrücken. Die provisorisch fixierte Klimamembran lösen und Entlastungsschlaufe mit ca. 3 cm Materialzugabe als Bewegungsfuge legen. Dann erst Liner lösen und die Folie V-förmig am Dichtband andrücken. Das Anrollen der Verklebungen mit einer planen Gummiwalze erhöht die Klebekraft deutlich.

7c Schritt



Das Einputzband Vario® Bond ist für die Montage der Klimamembran an unverputztem Mauerwerk geeignet. Bei sandigen oder saugenden Untergründen mit Vario® MultiPrime den Klebebereich vorbehandeln. Vario® Bond mind. 3 cm auf Damfbremse, restliche 12 cm vollflächig auf angrenzenden Untergrund verkleben. Entlastungsschlaufe im Randbereich legen. Der Putz in einem Streifen von mind. 3 cm über das Einputzband, direkt im Anschluss führen damit ein luftdichter Übergang entsteht.

8. Schritt



Unabhängig von der Ausführungsvariante der Verklebung an die Giebelwand, die Folienbahnen im Überlappungsbereich (10 cm) und in den Ecken stets mit Dichtstoff Vario® XtraFit abdichten.



9. Schritt



An den Anschlussbauteilen wie z.B. Bodenanschluss die Klimamembran hochschlagen und mit Kreppband fixieren. Vario® MultiPrime mit einer Schaumwalze oder einem Pinsel auf den Untergrund auftragen und ablüften lassen. Die provisorisch fixierte Klimamembran lösen und Entlastungsschlaufe mit ca. 3 cm Materialzugabe als Bewegungsfuge legen. Verklebung mit Klebe-Dichtmasse Vario® XtraFit oder Vario® ProTape Plus wie oben beschrieben durchführen.

10. Schritt



Bei Kabeldurchdringungen die Kabelzwischenräume zur Abdichtung mit der Klebe-Dichtmasse Vario® XtraFit reichlich ausspritzen. Alle Kabel zusammenfassen und mit Klebeband bündeln. Rings um das Kabelbündel Vario® XtraFit zur Abdichtung auftragen. Anschließend Vario® MultiTape SL von unten und oben spannungslos ankleben.

11a Schritt



Um einen zuverlässig luftdichten Anschluss der Vario® XtraSafe an einen Balken sicherzustellen, muss die Klimamembran passgenau zugeschnitten werden und bündig mit dem Balken abschließen. Das ist aber nicht in allen baulichen Situationen realisierbar. In solchen Fällen empfiehlt sich das Abdichten mittels einer Manschette. Einzelheiten siehe Verarbeitungsrichtlinie Balken- bzw. Zangenanschluss mit Manschette oder Klebeband.

11b Schritt



Die Holzbalken im Altbau an der Klebestelle mit der Stahlbürste zuerst gründlich von Staub und Schmutz reinigen. Bei Bedarf Untergrund mit Primer vorbehandeln und ablüften lassen. Die Balkenrisse reichlich mit Klebedichtmasse Vario® XtraFit ausspritzen. Dabei die Raupe zur optimalen Abdichtung einige Zentimeter vor der Klebestelle hinaus verlängern. Einzelheiten siehe Verarbeitungsrichtlinie Balken- bzw. Zangenanschluss mit Manschette oder Klebeband.

! Hinweis



Achtung! Sämtliche Anschlüsse an angrenzende Bauteile (wie z.B. Dachflächenfenster, Dachgauben, Schornstein) und Durchdringungen der Klimamembran (wie z.B. Entlüftungsröhre, Haustechnik Leitungen) müssen mit ISOVER Vario® Systemkomponenten luftdicht ausgeführt werden. Um Feuchteschäden zu vermeiden sind alle Bauteilanschlüsse und Durchdringungen der Klimamembran zeitnah nach der Montage der Folie luftdicht auszuführen.



12 Schritt



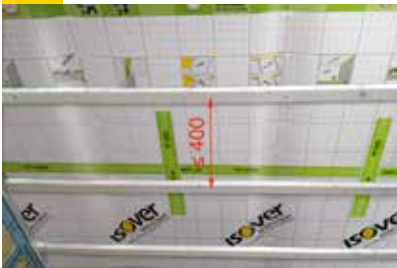
Gemäß ZVDH-Richtlinien müssen Wärmedämmung und Luftdichtebene so eingebaut werden, dass die Lagesicherheit und Funktion dauerhaft gewährleistet sind (z.B. mit Holzlatten oder Metallprofilen). Der Abstand richtet sich nach der Art der Innenbekleidung. Ist keine Innenverkleidung geplant, sollte in der Dachschräge ein Abstand von 500 mm und an der Decke (waagrecht) von 400 mm nicht überschritten werden. Tipp! Bei der Montage der Querlattung ist eine Abstandshilfe hilfreich.

! Hinweis



Bei Konstruktionen ohne Innenverkleidung ist zu beachten, dass die Vario® XtraSafe einen zeitlich begrenzten UV-Schutz bietet, der die Folie während der Bauphase zuverlässig vor schädlicher Sonneneinstrahlung schützt – bei direkter Sonneneinstrahlung bis zu 3 Monate, im Innenbereich hinter Glas (z.B. bei eingebauten Dachfenstern) bis max. 18 Monate lang.

! Hinweis



Sollte die Wärmedämmung mit Einblaswolle durchgeführt werden, kann die Vario® XtraSafe unter bestimmten Voraussetzungen eingesetzt werden. In diesem Fall beträgt der Maximalabstand der Querlatten 400 mm. Im Bereich der Stoßverklebung ist einmal mittig im Sparrengefach ca. 30 cm Vario® XtraTape oder Vario® MultiTape senkrecht über die Stoßverklebung zu setzen.

Die Angaben in dieser technischen Information entsprechen dem Stand unseres Wissens und unserer Erfahrungen bei Drucklegung (vgl. Druckvermerk). Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, stellen sie jedoch keine Garantie im Rechtssinne dar. Der Wissens- und Erfahrungsstand entwickelt sich stets weiter. Achten Sie deshalb bitte darauf, die neueste Auflage dieser technischen Informationen zu verwenden (zugänglich im Internet unter „www.isover.de“). Die beschriebenen Produktanwendungen können besondere Verhältnisse des Einzelfalles nicht berücksichtigen. Prüfen Sie deshalb unsere Produkte auf ihre Eignung für den konkreten Anwendungszweck. Wir liefern ausschließlich auf Grundlage unserer Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG, Bürgermeister-Grünzweig-Straße 1, 67059 Ludwigshafen
www.isover.de

So wird gedämmt

Seite 5/5 · Stand: 26.04.21

ISOVER
 SAINT-GOBAIN